

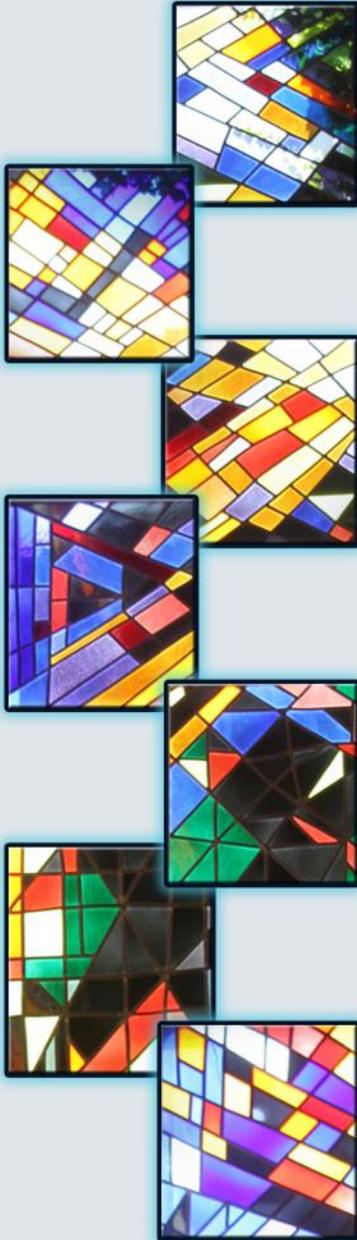


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDE MOSAIK

AUSGABE

MAI 2015



*Frohe
Pfingsten*



MONATSSPRUCH
MAI 2015

Alles
Alles vermag ich
durch ihn, der mir

Kraft gibt.
Kraft

PHILIPPER 4,13



Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt

Philipper 4,13

Es ist heiß, sehr heiß. Ich bin in den Bergen des Himalajas unterwegs und jetzt schlängelt sich der Weg in Serpentinaen nochmals 800 Höhenmeter rauf. Ganz oben soll der Zielort meiner Reise sein. Nach ganz oben braucht man nur eine Stunde, sagt der nepalesische Reisebegleiter und rennt los. Aber von ganz oben knallt auch die Sonne mit fast 30 Grad auf mich. Und ganz unten habe ich nichts mehr zu trinken und meine Kondition ist noch weiter unten. Da fühle ich mich doch sehr allein gelassen und verlassen. Trotzdem mache ich mich auf den Weg.

An die Geschichte habe ich mich erinnert, als ich den Monatsspruch las. Paulus bedankt sich am Ende seines Briefes an die Philipper für die viele materielle Hilfe, die er bekommen hat. Da, wo er in Not war, haben Menschen an ihn gedacht und ihn unterstützt. Sein Dank für die materielle Hilfe geht über einige Verse. Mittendrin bringt er aber auch zum Ausdruck, dass Christus letztendlich der ist, der ihm die Kraft gibt, weiterzumachen. **Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt.** Und dieser

Christus will nicht nur so Koryphäen wie Paulus und sonstige Großen, die im Auftrag des Herrn unterwegs sind, unterstützen. Nein Christus will auch jeden von uns mit Kraft und Stärke ausrüsten.

Gerade da will er uns die Kraft geben, wo wir aufgeben wollen, weil das Ziel so unendlich hoch und weit ist. Weil Niederlagen immer wieder unsere Mutlosigkeit unterstützen. Genau in solchen Situationen gilt das Wort Jesu: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ Das macht Mut, weiter zu machen.

Ja, aber ich kenne auch eine Menge Lebenssituationen, wo ich mich allein gefühlt habe. Wo ich nicht gespürt habe das ich mit Gottes Kraft und Stärke ausgerüstet war. Eine tolle Veranstaltung in der Gemeinde ausgerichtet und kaum einer kam hin. Menschen, denen ich von meinem Glauben berichtet habe und nur verständnisloses Kopfschütteln bekam. Und viele andere Dinge, die ich hoch motiviert angegangen bin, die aber dann gescheitert sind. Wo war da die göttliche Unterstützung? Oder ist das unfair, so zu fragen?

Die Bibel ist voll von Versprechen Gottes, dass er uns unterstützt und die Kraft gibt, auch Unmögliches zu



schaffen. Das Versprechen Gottes wird nicht nur mit Worten gemacht, sondern auch durch Taten. Ostern ist so etwas. Gott verspricht nicht nur etwas, sondern opfert seinen Sohn, damit wir ewiges Leben haben. Wenn **ER** so etwas für uns möglich macht, dann ist es auch kein Problem für ihn, uns die lebensnotwendige Kraft und Stärke zu geben.

Im gleichen Kapitel einige Verse vorher beschreibt Paulus, dass Gottes Frieden höher ist als all unser Verstehen: **„Und Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren.“** (Philipper 4 Vers 7). Oft stellen wir uns am Ende eines Gottesdienstes unter diesen Segen. Auch wenn ich in der nächsten Woche nicht alles verstehe, seine Zusage hat trotzdem Bestand. Für mich ist das dann die Kraft und Stärke, die mich motiviert, das, was nötig ist, anzugehen.

Aber der Textzusammenhang zeigt auch noch etwas anderes. Menschen in Not zu unterstützen. Wir sollen das nicht auf Gott abschieben, der wird es ja wohl schon richten, sondern selber in Aktion treten. Unsere Blicke auf die Menschen richten, die neben uns sind und denen es nicht so gut geht. Das kann

man mit Geld machen, aber oft hilft auch ein Gespräch, eine Einladung oder sonstige praktische Hilfe. Vielleicht kostet es Mut, den anderen anzusprechen und Hilfe anzubieten. Ganz sicher müssen wir mit offenen Augen unsere Umwelt wahrnehmen, damit wir sehen, wo wir unterstützen und helfen können. Der Arbeitskreis „Gemeinde für Bedürftige“ ist so eine Möglichkeit, Menschen, die Hilfe benötigen, zu unterstützen mit dem, was wir können. Aber es braucht nicht immer einen Arbeitskreis. Der Nachbar/in von nebenan, der Mensch, der 3 Reihen im Gottesdienst vor mir sitzt und...

Es gibt viele große und kleine Möglichkeiten, Menschen zu helfen und ihnen ein wenig Kraft und Stärke für ihren Alltag zu geben. Lassen wir uns von Gott motivieren, in seinem Auftrag zu handeln.

Meinen Berg im Himalaja habe ich nach fast vier Stunden (den Weg in einer Stunde zu laufen war wohl nur für Einheimische gedacht) bewältigt. Geschafft habe ich ihn auch, weil mir eine gute Freundin von ihrem wenigem Wasser noch die Hälfte abgab.

Michael Schütze



ANDERS GESAGT:

Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist die unverfügbare Spur Gottes in der Welt.
Ein Wort, das die Wende bringt, von dem du nicht weißt, woher es gekommen ist,
der Trost, der tiefer wurzelt als in dir selbst, eine Sprache, die versteht über
das Gesagte hinaus, ein Gedanke, der Frieden werden lässt, eine Brise,
die Eingefahrenes verweht und die Farben des Lebens frisch aufleuchten lässt.

TINA WILLMS

„Schon gewusst? Predigt-MP3 auf unserer Homepage!“



Fast alle Gottesdienste können seit einiger Zeit im MP3-Format auf unserer Homepage unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.

Ihr könnt Euch die Predigten ganz einfach per Mausklick als Stream auf Eurem PC/Tablet/Smartphone anhören.

Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder die sie ein zweites Mal anhören wollen.

Wendet euch bei Fragen bitte an Thomas M. oder Dominik G.

Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud. O, was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut.

Zur Quartalsgeburtstagsfeier am Dienstag, 19. Mai 2015 um 15:00 Uhr laden wir alle Senioren herzlich ein.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Am 17.03.2015 kamen wir als Senioren zusammen, um unser monatliches Beisammensein zu feiern.

Wir wurden wie immer musikalisch empfangen und der sonnige Tag lud zu einigen Frühlingsliedern ein, die wir gemeinsam sangen.

Margit begrüßte uns anschließend und gab Bekanntmachungen und Grüße von Geschwistern weiter.

Es war ein besonderer Nachmittag, denn wir hatten Besuch, einige 4 - 6 jährige Kinder vom Evangelischen Kindergarten aus Altenburg. Ihre Erzieherinnen hatten sich viel Mühe gemacht

und man erfreute uns mit Liedern, die die kleine Gruppe gekonnt mit Gesten untermalte. Ein Dankeschön im Namen der Senioren!

Nun war Kaffeetrinken (Saft) angesagt. Fleißige Hände hatten die Tische mit Tulpen frühlingsgemäß geschmückt und bei Kaffee und Kuchen fanden anregende Gespräche und Unterhaltungen statt. Vielen Dank den fleißigen Helfern, dass ihr euch immer soviel Mühe macht!

Anschließend hörten wir den zweiten Teil des Vortrags von Peter aus Offenbarung, und zwar erklärte er uns "Die Entrückung der

Gemeinde" anhand der Bibelstellen.

Ich glaube, wir dürfen sehr gespannt sein und uns freuen, denn am Ende unserer Zeit wird Gott unter uns Menschen wohnen im neuen Himmel und auf einer neuen Erde.

Wir hatten wieder eine schöne Gemeinschaft an diesem Nachmittag und nach Gebet, Segen und Dank verabschiedeten wir uns mit unserem Schlusslied: " Gesegnet sei das Band, das uns im Herrn vereint ".

Christa S.



**Frühling.
So zart,
hell, neu.
Gott lässt
uns seine
Freude spüren.**

1. Mai Wanderung

Herzliche Einladung zur Wanderung am 1. Mai 2015 an alle Gemeindemitglieder, kurz alle, die sich gerne in Gemeinschaft auf die Socken machen bzw. mit Wanderstiefeln fortbewegen.

Die genaue Stecke und das Ziel werden noch bekannt gegeben.

Soviel vorne weg:

Es werden kinderwagenfreundliche Wege sein und unterschiedliche Längen mit dem gleichen Ziel (Feuerstelle) angeboten.

Des weiteren gibt es eine Möglichkeit mit dem PKW zum Aus-



gangspunkt zurück zu gelangen. Mitbringen solltet ihr "Grillzeug", Teller /Besteck – für Brennmaterial ist gesorgt.

Für Infos wendet euch bitte an Hannah W.

Peter K.

WAS KÖNNEN ERWACHSENE VON KINDERN LERNEN?

chrismon

Text aus: „chrismon“,
das Monatsmagazin der
evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Unschuld. Die kann manchmal grausam sein, aber auch darin sind Kinder vorbehaltlos. Unschuld heißt ja, dass man die Dinge – wenn das überhaupt möglich ist – vorurteilslos sieht und empfindet: den Schrecken genauso wie die Freude, das Schöne genauso wie das Hässliche. Und dass einen das Leben noch überraschen kann. Diese Unschuld haben wir völlig verloren, die kapitalistische Gesellschaft hat sie quasi gestrichen. In einer Gesellschaft, die darauf beruht, die Dinge möglichst schnell zu sortieren nach Kategorien wie erwerbbar oder nicht erwerbbar, begehrenswert oder nicht begehrenswert, wird es schwierig, vorurteilslos an die Dinge heranzugehen.

DOMINIK GRAF, FILM- UND FERNSEHREGISSEUR



Tag	Datum	Zeit	Termine
Sa.	16.05.		
So.	17.05.	10:00	Gottesdienst (T. Schill / C. Schöler)
Mo.	18.05.	19:30	GL-Sitzung
Di.	19.05.	15:00	Seniorenachmittag mit Quartalsgeburtstagsfeier
Mi.	20.05.	07:00	Frühgebet
		16:15	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder
Do.	21.05.	18:45	Gemeindechor
		20:00	CC-Chor
Fr.	22.05.	19:00	Jugend
Sa.	23.05.		
So.	24.05.	10:00	Gottesdienst (J. Hilligis / S. Kreuzberger)
Mo.	25.05.		
Di.	26.05.		
Mi.	27.05.	07:00	Frühgebet
Do.	28.05.		
Fr.	29.05.	19:00	Jugend
Sa.	30.05.		
So.	31.05.	10:00	Gottesdienst (Senioren / Senioren)

Vorschau:

Am 04.06.2015 findet der Spiel- und Sporttag auf dem Sportgelände in Mähringen statt. Einzelheiten dazu folgen noch.



Tag	Datum	Zeit	Termine
Fr.	01.05.		Maiwanderung der gesamten Gemeinde
Sa.	02.05.		
So.	03.05.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (R. Gebauer / ?)
	04.05. - 08.05.		Frühjahrsputz in der Kapelle
Di.	05.05.		
Mi.	06.05.	07:00	Frühgebet
		16:15	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder
Do.	07.05.		
Fr.	08.05.	19:00	Jugend
		19:30	GL-Sitzung
Sa.	09.05.		
So.	10.05.	10:00	Gottesdienst (K.-D. Hoppe / B. Deh)
		14:30	Jahresgemeindestunde Teil II mit Wahlen und
			Berufungen
Mo.	11.05.		
Di.	12.05.		
Mi.	13.05.	07:00	Frühgebet
		16:15	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder
	13.05. - 16.05.		Bundesratstagung in Kassel
Do.	14.05.		

Frühjahrsputz ↑

Winter

Der Winter ist vorbei und die Vögel zwitschern wieder. Die Natur putzt sich heraus. Alles fängt an zu grünen und zu blühen.

Jetzt wird unser Gemeindehaus auch herausgeputzt.

Vom 04. - 08. Mai 2015

findet der große Frühjahrsputz statt.

Am schwarzen Brett hängen Listen der verschiedenen Aufgaben und Termine. In der Gemeinschaft macht es viel Spaß, fleißig zu sein. Tragt euch bitte in die Listen ein.

Da sich einiges an „Gerümpel“ in der Gemeinde angehäuft hat oder zwischengelagert wurde, bitten wir euch, alles, was ihr dort hingebraht habt bis Ende April abzuholen (Kartons im Waschkeller oder in der Garage, eine Waschmaschine, etc...).

Was bis dahin nicht abgeholt wurde, landet im Sperrmüll!

... ach übrigens, fegen bringt Segen ;o)

Für den DB8, Martin R.

Gruppe für Hilfsbedürftige, Flüchtlinge, Asylanten:

Liebe Gemeinde,

inzwischen hat das 3. Treffen für Interessierte an der Arbeit und den Kontakten für und mit Hilfsbedürftigen, Flüchtlingen und Asylanten in unserer Gemeinde stattgefunden. Beweggründe sind die eigene Betroffenheit über deren Situation und der Wunsch, das Gute, das uns widerfahren ist, weiterzugeben. Möglichkeiten, die gesehen wurden, sind: Evtl. Sportangebote, das eigene Haus öffnen, Suppenküche für Arme, Zusammenarbeit mit dem Projekt „Lebenswert“ - Kreuzkirche, Sprachunterricht und evtl. eine Einbindung des Nähcafés in die Arbeit.

Drei kleine Gruppen haben sich gebildet, die in der Folge einen Besuch im Asylcafé Ringelbach, Asylcafé Betzingen und beim Forum Projekt Lebenswert, Kreuzkirche gemacht haben.

Dabei wurde besonders auf den Bedarf an Helfern aufmerksam gemacht, die mit Asylsuchenden

Behördengänge und Amtsbesuche machen können. Auch der Mangel an Sprachkursen war ein Thema.

Das Asylcafé Ringelbach - Hier ist man für jeden Helfer, der sich verbindlich einzeichnen kann dankbar. Mitarbeiter der Heilig Geist Kirche bringen sich hier ein.



Das Asylcafé Betzingen - Wie auch im Ringelbach werden die Helfer beim Formulare-Ausfüllen förmlich überrannt.

Es ist möglich, ohne Vorbildung im Asylrecht, Crashkurse, die angeboten werden, zu machen, um hier helfen zu können. Für diese Helfer gibt es dann auch eine Begleitung. Ebenso nötig sind in Betzingen und Ringelbach Menschen, die sich beim Erlernen der deutschen Sprache einbringen. Hierzu muss man kein Lehrer

sein, und es gibt vorhandenes einfaches Material als Hilfe.

Das Projekt „Lebenswert“ - Hier gibt es die verschiedensten Gruppen, unter anderem auch ein Sprachcafé mit Asylanten im Gemeindezentrum der Kreuzkirche. Am 28. 3. haben zwei von uns das Sprachcafé besucht. Dort würde man eine Kooperation mit unserer Gemeinde sehr begrüßen.

Bei dieser Gelegenheit, in sehr ansprechender Atmosphäre, ergab sich ein längeres Gespräch mit Herrn Günther, der einer der wichtigen Ansprechpartner ist für die Flüchtlings- und Asylarbeit in Reutlingen.

Wir waren froh und dankbar über interne Informationen, Kontaktadressen von Ansprechpartnern und dem Erwägen von Möglichkeiten mit unserem Nähcafé, das vielen durchaus bekannt ist.

Bei dem Thema „Angebot von Sport (Fußball)“ sind wir auch im Gespräch zwecks Kooperation mit den entsprechenden Stellen.

Nun haben wir uns überlegt, dass wir uns gerne im Bereich der Sprachkurse engagieren möchten. Es ist nicht notwendig eine pädagogische Vorbildung oder dergleichen zu haben.

Mittlerweile sind wir schon ein paar Interessierte, die sich vorstellen können, dieses Projekt voran zu bringen, aber wir würden uns freuen, wenn sich noch in paar Personen, besonders auch männliche Mitarbeiter, finden würden.

Bislang gibt es auch noch keinen genauen Ablauf unserer Arbeit. Wir sind noch ganz am Anfang. Es wird zunächst darum gehen, dass wir uns andere Kurse anschauen, Ideen sammeln und beraten, bevor wir ein Sprachangebot auf die Beine stellen können. Wir freuen uns über jeden, der Interesse hat, unsere Gruppe zu verstärken und seine Ideen mit einzubringen. Dazu könnt Ihr Euch gerne an Evelyn Hildebrand oder an Alice Becker wenden.

Alice B.

PFINGSTEN

Grafik: Pfeiffer

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da

reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist 's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“ Apostelgeschichte 2, 1–8. 12–17

**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Mittwoch 16:15 Uhr

Philipp M.

Jungen-Pfadfinder

Mittwoch 17:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

Dorothee D.

Seniorenkreis

jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

jeden 2. Dienstag 15:00 Uhr

Harald T.

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk

(Tel. 07121/66928)

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 2. Montag 19:30 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M., Tel. 269028

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Daniel H.

Montag 20:00 Uhr

Sandra P.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Mittwoch 19:00 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

**Kontakte**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430
buero@baptisten-reutlingen.de

Evelyn Hildebrandt (Älteste)

(07121) 986381
hildebrandt.evelyn@gmail.com

Peter Knobloch (Ältester)

(07128) 672
knobloch-sonnenbuehl@t-online.de

Bankverbindungen:

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GENODE51BH2

Nächste Ausgabe:**Petra R.****Redaktionsschluss:****17.05.2015****Impressum:**

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Petra R.

Druck: esf-print.de, Auflage: 250 Stück

Bilder: S. 2, 7, 9: GEP, S. 1, 8: UPR, S. 5: Pfeffer, S. 12: Asylcafe, S. 8: GEP: Lotz, S. 17, 18: Stefan C.

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

Karfreitagsgottesdienst



Ostersonntagsgottesdienst

